



# GEMEINDE SCHATTWALD

TANNHEIMERTAL / TIROL

A-6677 Schattwald  
Bezirk Reutte / Tirol  
t: 05675/6695 – f: 6695-4  
gemeinde@schattwald.tirol.gv.at

## 12. Gemeinderatssitzungsprotokoll

<u>Datum und Ort:</u>	18.09.2023 im Gemeindesaal Schattwald
<u>Beginn:</u>	20:00 Uhr
<u>Ende:</u>	21:28 Uhr
<u>Vorsitz:</u>	Bgm Wolfgang Ramp
<u>Anwesende:</u>	GR Martin Perle, GR'in Birgit Stecher, GR Alexander Gehring, GR Simon Hörbst, GR Robert Lenz, GR'in Waltraud Zobl-Wiedemann, GR Gerold Fiegenschuh, GR Bernhard Zobl, Ersatz-GR Johann Braitto, Ersatz-GR Konstantin Sutter
<u>Entschuldigt:</u>	GR Dominik Rief, GR'in Eva-Maria Müller
<u>Nicht anwesend:</u>	---
<u>Protokollführer:</u>	Teresa Ludwig
<u>Zuhörer:</u>	5 Personen

1. Begrüßung – Feststellung Beschlussfähigkeit – Unterfertigung letztes Protokoll
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht Überprüfungsausschuss Gemeinde Schattwald
4. Bericht Überprüfungsausschuss Elektrizitätswerk Schattwald
5. Erneuerung Feuerwehrafahne – Subventionsansuchen
6. Tiroler Gemeindeverband - Sonderbeitrag 2023 – Beitragserhöhung 2024
7. Kaufanfrage Grundstück im Baugebiet „Hinterer Schattwald“
8. Studie Wasserversorgungsanlage (WVA) Schattwald 2025+  
Erneuerung Quellableitung – Ingenieursdienstleistungen
9. Leitungsinformationssystem Abwasserversorgungsanlage (LIS ABA)  
Ingenieursdienstleistungen
10. Projekt „Qualitative Weiterentwicklung der Sport- und Freizeitinfrastruktur“ im  
Grenzraum Tannheimer Tal – Bad Hindelang“ - Vorstellung Maßnahmen  
Förderansuchen
11. Lichtwellenleiter (LWL) Neu-Verlegung - Radweg Kappl
12. Personalangelegenheiten
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

### Zu 1.

Bgm Wolfgang Ramp begrüßt alle Anwesende. GR Dominik Rief ist entschuldigt, dafür ist Ersatz-GR Johann Braitto anwesend. GR'in Eva-Maria Müller ist als ZuhörerIn anwesend und dafür Ersatz-GR Konstantin Sutter im Gremium vertreten. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die letzten beiden Protokolle werden unterzeichnet.

### Zu 2.

- Dorffest: gelungenes Projekt aller Vereine und Beteiligten. Vielen Dank im Namen der Gemeinde für die tolle und unkomplizierte Zusammenarbeit! In nächster Zeit soll noch ein Termin zur Nachbereitung mit den Obleuten erfolgen. Hier wird auch über die Wiederholung des Dorffestes zu entscheiden sein.

- Erneuerung Beleuchtung / Umstellung auf LED in Gemeindegebäuden: ist am Laufen und wird Zug um Zug durch Gemeindearbeiter realisiert. Feuerwehrhalle durch Feuerwehr in Eigenarbeit.
- Treffen vor Ort mit Grundeigentümern am Floschen:  
Der Floschen wird seit Jahrzehnten der Allgemeinheit von den Grundeigentümern stillschweigend zur Verfügung gestellt. In das öffentliche Gut fallen lediglich der Zufahrtsweg und der geschotterte Bereich. Von Seiten des Bgm wurde diese Tatsache vor Ort thematisiert und ganz konkret darüber nachgefragt, ob dies auch in Zukunft so ist und bleibt. Bei einem Grundeigentümer hat bspw. der Eigentümer aufgrund Erbes gewechselt. Weiters wurde der mögliche Bau einer Toilettenanlage, der Austausch des Spielgerätes, die Neu-Einfassung der Feuerstellen, sowie die Umsetzung noch ausstehender Ergebnisse der Ausarbeitung des ökologischen Büros Reutte besprochen. Die Grundeigentümer stellten unisono fest, dass sich an der bestehenden Situation nichts verändern wird und sie ihr Grundstück nach wie vor der Allgemeinheit öffentlich zugänglich machen wollen. Gegen die vom Bgm angesprochenen Ideen erhob sich ebenfalls kein Widerspruch. Alle Anwesenden waren sich allerdings einig darüber, dass der Floschen in seiner möglichst natürlichen Art beibehalten werden soll. Von Seiten der Gemeinde wird das vorhandene Schild ausgetauscht werden, da bestimmte Inhalte nicht den Tatsachen entsprechen. Weiters müssen die schadhafte Bäume leider aufgrund Krankheit vom Grundeigentümer entfernt werden.
- Aufgrund Anfrage von GR'in Zobl-Wiedemann und im Allgemeinen kann zum Anlegen der Blühwiese gegenüber der Tankstelle nun wie folgt berichtet werden: Die Anlage erfolgte mit fachlicher Beratung durch den Maschinenring und in der Umsetzung durch Gemeindemitarbeiter. Da es sich bei Blühwiesen um Pflanzen handelt, die einen sehr kargen Boden benötigen, erfolgte Bodenaustausch gegen ein Splitt-/Humusgemisch. In weiterer Folge wird neben der gelungenen Blühwiese ergänzend durch das Ökologische Büro Reutte, Christina Kollnig, eine Info-Tafel zum Insektensterben, Biodiversität und Blühwiesen entworfen. Die Tafel dient ebenfalls als Werbeträger für Firmen und Institutionen, die sich auf Initiative des Bgms bei den Kosten beteiligen möchten. Im Ergebnis trägt die Gemeinde lediglich den Aufwand für die Umsetzung durch den Bauhof/Personaleinsatz. Es wurden rund 3.500,- € aufgewendet, welche zur Gänze an die Sponsoren weiter verrechnet werden.
- Die Arbeiten zur Friedhofssanierung sind durch große Eigenleistung des Bauhofs im Gange. Nach dem Hochdruckreinigen haben sich doch große Löcher mit losem Mauerwerk aufgetan. Dies machte den Einsatz eines Maurerunternehmens nach den Vorgaben des Bundesdenkmalamtes von Nöten. Ab nächster Woche wird die Oberflächenversiegelung und das Herstellen des Oberputzes umgesetzt. Durch Gemeindebauhof erfolgt der neue Anstrich und das Verfüllen der Fundamente. Ebenfalls im Zuge dieser Maßnahme wurden die Tor- und Geländerteile und die Weihwasserständer mit Behälter der Leichenkapelle sandgestrahlt und neu beschichtet.
- Im Allgemeinen wurde den Sommer über durch den Gemeindebauhof noch an etlichen Stellen Maßnahmen zum Hochwasserschutz, durch Pflege der Gewässer und Gerinne, Instandsetzungsmaßnahmen an Gemeindegebäuden- und Einrichtungen, Brandschutz, insbesondere der Trinkwasserversorgung, durchgeführt. Ein Dank an die Mitarbeiter des Bauhofs, die durch die Umsetzung der Gemeinde oft erhebliche Kosten ersparen!

**Zu 3.**

Der Rechnungsprüfungsbericht für die Gemeinde, Quartal 2 (Zeitraum 01.04.2023 - 30.06.2023) wird von Obmann Bernhard Zobl vorgetragen und zur Kenntnis genommen.

**Zu 4.**

Der Rechnungsprüfungsbericht für das Elektrizitätswerk Schattwald, Zeitraum 01.04.2023 - 31.07.2023 wird von Obmann Bernhard Zobl vorgetragen und zur Kenntnis genommen.

**Zu 5.**

Anfrage Feuerwehr, ob zur Reinigung/Reparatur der Feuerwehrfahne seitens der Gemeinde die Hälfte der Kosten übernommen werden könnten. Die veranschlagten Kosten lagen bei 5361,60€. Die Fahne wird dem Gemeinderat von Konstantin Sutter zur Ansicht dargestellt und die vorgenommenen Arbeiten kurz erklärt. Diese wurden tadellos ausgeführt. Grundsätzliche Zustimmung des Gemeinderates.

GR'in Zobl-Wiedemann regt an, zu ermitteln, welcher Anteil vor Jahren an die Schützen zur Reparatur der Fahne geleistet wurde und hier Gleichheit herzustellen. Hierfür hebt sich im Gremium kein Widerspruch. Bgm schlägt vor diese Vorgehensweise auf die Feuerwehrfahne mit demselben Prozentsatz anzuwenden.

**Einstimmig**

**Zu 6.**

Beim Tiroler Gemeindetag am 19.09.2023 soll auf Antrag des Präsidiums ein Sonderbeitrag für 2023 und eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für 2024 um jeweils 2,- € pro Einwohner beschlossen werden. Begründet wird dies mit den Entwicklungen im Zusammenhang mit der verbandseigenen Dienstleistungs-GmbH „GemNova“ und den daraus vorliegenden finanziellen Verpflichtungen und Haftungen. Der Bgm sieht diese Entwicklungen äußerst kritisch und vor allem die Sorge darin, wie es zu dieser aktuellen Situation, bei den eigentlich vorhandenen Kontroll- und Überwachungspflichten, überhaupt hat kommen können. Nach zahlreichen Gesprächen mit Beteiligten, BürgermeisterkollegInnen, aber auch außenstehenden Fachleuten, kommt der Bgm zu dem Schluss, dass zum aktuellen Zeitpunkt eine Zustimmung der beantragten Erhöhung alternativlos erscheint. Der lückenlose Fortbestand des Tiroler Gemeindeverbandes ist für die Gemeinde unabdingbar. Der Sonderbeitrag für 2023 wäre als zusätzliche Ausgabe zu beschließen. Der Sonderbeitrag 2024 ist im Rahmen des Voranschlages vorzusehen und zu beschließen.

GR Zobl vergewissert sich, dass der Gemeindeverband für die Gemeinde Schattwald stets eine zuverlässige Quelle und Unterstützung war und ist. Bgm kann dies bestätigen. GR'in Zobl-Wiedemann stimmt dem auf Nachfrage des Bgm ebenfalls zu.

GR Braitto hält seine Entrüstung über die Sachlage fest und fragt nach, ob und wie man sicherstellt, dass es zu keiner Wiederholung der jetzigen Situation kommt. Bgm geht stark davon aus, dass die zukünftigen Statuten dies verhindern werden.

**9x ja, 2x nein**

**Zu 7.**

Herr Josef Strobl würde gerne in Schattwald folgendes Projekt verwirklichen: Errichtung eines einstöckigen Wohngebäudes mit Keller im Baugebiet „Hinterer Schattwald“ unterteilt in entweder 2 Wohnungen mit ca. 60 m<sup>2</sup> oder einer Wohnung mit ca. 120m<sup>2</sup>. Er schlägt vor, dass per Vertrag Miethöhe und Vergabe der Wohnungen ausschließlich durch Entscheidung der Gemeinde geregelt werden würde.

In dieser Sitzung soll lediglich über das Vorhaben informiert, jedoch kein Beschluss gefasst werden. Jedes Mitglied des Gemeinderates soll sich in Ruhe Gedanken hierüber machen und in der nächsten Sitzung entscheiden. In weiterer Folge Diskussion über Zulässigkeit einer

möglichen Vergabe in Bezug auf die bestehenden Vergaberichtlinien und Vergleiche zu in der Vergangenheit abgelehnten Anfragen.

GR Hörbst sieht gerade bei Wohnungen mit der Größe 60 m<sup>2</sup> Bedarf für junge Menschen/Paare als „Starterwohnung“.

**Zu 8.**

Die Projektierung der Quellableitung neu (Quellsammler unterer Stuiben zum Hochbehälter) sollte gemäß dem in der letzten Sitzung vorgestelltem Projektplan angegangen werden. Die Maßnahme würde über den Jahreswechsel andauern und wäre im Voranschlag 2024 abzurechnen. Es liegt ein Angebot vom Büro Eberl über 10.888,32 € vor. Somit könnte der Herbst noch genutzt werden um Erhebungen durchzuführen und die notwendigen Schritte in Sachen Planung und Behördenverfahren über den Winter zu realisieren. Abstimmung über Beauftragung zum jetzigen Zeitpunkt **Einstimmig**

**Zu 9.**

Das bereits in der Gesamtheit beschlossene Projekt ist nun in Teilprojekten zu starten. Für das erste Teilprojekt wären Erfassungs- und Vermessungsarbeiten vor Ort mit Weiterverarbeitung in ein projektfähiges Kataster vorgesehen. Das Projekt muss bis Ablauf 2025 abgeschlossen sein und gliedert sich nach Empfehlung in drei Teilprojekte. Wenn noch im Jahr 2023 mit der Maßnahme begonnen wird, kann eine Fristverlängerung erteilt werden.

Allgemein wird erwähnt, dass zwar gesetzlich die Pflicht zur Umsetzung dieser Maßnahme besteht, allerdings von Seiten des Landes Tirol die Unterstützung mit Fördermitteln aus dem Gemeindeausgleichsfonds ausgeschlossen ist. Nach Abschluss des Projekts und voller Vorfinanzierung durch die Gemeinde, erfolgt die allgemeine Förderabrechnung mit Stellen des Bundes und des Landes. Die genauen Fördersätze können noch nicht repräsentativ dargestellt werden.

Die Maßnahme würde über den Jahreswechsel andauern und wäre im Voranschlag 2024 abzurechnen. Es liegt ein Angebot vom Büro Eberl über 10.820,24 €. Abstimmung über Beauftragung zum jetzigen Zeitpunkt **Einstimmig**

**Zu 10.**

Bgm stellt ernüchternd fest, dass anfangs noch von Seiten der Förderstelle keine Grenzen und offene Ideen und Gedanken in Bezug auf die Umsetzung in Aussicht gestellt wurden, diese stellen sich mittlerweile doch sehr stark eingeschränkt dar. Neben dem am 20.03.2023 im Gemeindesaal durchgeführten „Bürgerdialog“ zur Ermittlung von Themen, sollten mittels einer Klausursitzung des Gemeinderates umfangreiche Möglichkeiten erarbeitet werden. Gleichwohl war dieser Bürgerdialog wichtig, um Themen aus der Bevölkerung zu erfahren, die nach Machbarkeit im Allgemeinen umgesetzt werden sollen.

Im Rahmen der Projektentwicklung wurde durch ein Fachplanungsbüro (spiel-raum-creativ.at) eine umfangreiche Erhebung und ein Ideenfindungsprozess in Bezug auf Verweilmöglichkeiten neben dem Radweg durchgeführt.

Im Ergebnis könnte auf der gemeindeeigenen Freifläche beim Stausee ein so genannter „Verweilplatz“ mit folgender Ausstattung eingerichtet werden: Sitz-/Brotzeit-/Liegebereiche, Kletterkubus/-würfel, Kugelbahn (Wiedererkennungsattraktion, die in der ganzen Region Tannheimer Tal / Bad Hindelang in verschiedenen Versionen vorzusehen wäre). Ein Trinkwasserbrunnen und die evtl. Aufstellung einer Radstation mit Werkzeug wurden von Seiten der Gemeinde geprüft und in Bezug auf die Kosten ermittelt.

In Summe wären für dieses Projekt wie vorgestellt Gesamtkosten i.H.v. 60.000 € vorgesehen. Eine Eigenbeteiligung von 25% durch die Gemeinde entspräche 15.000 €. Diese Summe wäre

im Voranschlag 2024 aus den Rückflussmitteln des Tourismusverbandes vorzusehen. Die Detailplanung würde dann nach eventueller Förderzusage erfolgen.

GR Braitto fragt nach, ob die zukünftige Erhaltung des Platzes die Gemeinde übernimmt. Der Bgm bejaht.

GR Zobl befürwortet eine mögliche Verknüpfung von den Ideen des Bürgerdialogs und dem soeben vorgestellten Projekt.

Bgm ergänzt, dass dieser Platz auch dem Kindergarten oder der Volksschule als Ausflugsziel dienen könnte.

GR Perle fragt, ob die letztliche Ausgestaltung der Gemeinde obliegt. Der Bgm bejaht dies.

GR'in Stecher erkundigt sich, ob die vorgestellten Kugelbahnen wirklich in jeder Gemeinde des Tals im Gespräch sind. Dies wird ebenfalls bejaht.

Es kommt zur Abstimmung

**10x ja, 1x enthalten**

#### **Zu 11.**

Wie bereits in vergangener Sitzung berichtet, ist bei diesem Projekt (Gemeindeweg unterhalb Anwesen Kappl 17 bis Kappl 15) die Verlegung LWL, die Erneuerung der Straßenlampenkabel und die gänzliche Erneuerung der Fahrbahn vorgesehen. Von Seiten des EW Schattwald würde ebenfalls Neuverlegung von Versorgungsleitungen erfolgen. Auf Antrag und Begründung der Gemeinde, wurde dieser Streckenabschnitt vom Land Tirol als überregionaler Radweg anerkannt, was eine Beteiligung an den Straßenbaukosten von 65% zur Folge hat. Diese Zusage liegt bereits schriftlich vor. 35% der Straßenbaukosten und die Grabungsarbeiten würden vom EWS im Rahmen der Beteiligung an der Baustelle getragen. Benötigtes Leitungsmaterial für die LWL-Verlegung und das Straßenlampenkabel ist aktuell im Bauhof am Lager. Eine Realisierung wäre von Seiten Gemeindebauhof, EW Schattwald und Strabag zur Asphaltierung ab sofort möglich.

GR'in Zobl-Wiedemann wendet ein, dass das Vorhaben nicht budgetiert ist und (zusätzliche) Kosten immer anfallen. Sie spricht sich für eine Budgetierung im Voranschlag 2024 aus und eine Realisierung im Frühjahr sobald der Radweg schneefrei ist. Nachfrage, ob seitens der Anwohner eine konkrete Anfrage vorliegt.

Bgm führt aus, dass vom Objekt Kappl 15 eine konkrete schriftliche Anfrage auf Glasfaser im Zusammenhang mit einer beruflichen Tätigkeit (Homeoffice) vorliegt. Weiters ist von Seiten der Gemeinde eine Tiefbaustelle im Frühjahr nach der Erfahrung aus diesem Jahr und im Allgemeinen eher abzulehnen. Er befürwortet eine baldige Realisierung (Planungssicherheit, vorhandene Ressourcen).

Die Abstimmung erfolgt

**8x ja, 3x nein**

#### **Zu 12.**

Bgm vertag diesen TOP.

#### **Zu 13.**

- „Siebezehnte“ – großer Dank des Bgm an alle Verantwortlichen/Beteiligten/Helfer, insbesondere an Birgit Hörbst und Johann Braitto, die für Schattwald als Verantwortliche im Ausschuss des Hilfsvereins tätig sind.
- GR Sutter: Platz hinter der Postgarage ist öffentliches Gut und bedarf einer Grünpflege – Bgm legt dar, dass das Mulchen dort bereits für Herbst vorgesehen ist.

- GR'in Zobl-Wiedemann schlägt vor, das Programm „Session-Sitzungsmanagement“ der Fa. kufgem anzuschaffen, um die Mitglieder des Gemeinderates von Seiten der Verwaltung digital und zeitgerecht mit den notwendigen Informationen versorgen zu können. Bgm. führt aus, dass noch im September ein Termin zur Erhebung der IT-Infrastruktur mit der Fa. Kufgem ansteht, bei dem ein Maßnahmenkonzept vorgelegt werden soll. Hierzu zählt auch das Thema Sitzungsmanagement. Den Themen funktionsfähige IT-Infrastruktur, IT-Sicherheit und zentrale Datenablage ist der Einschätzung des Bgms nach allerdings in der Gemeinde Schattwald aktuell größerer Stellenwert einzuräumen.
- GR'in Zobl-Wiedemann fragt nach, warum sie nach wie vor keine Antwort auf ihre Nachfrage aus der 9. Sitzung betreffend eine Rechnung für Anwaltskosten bekommen hat. Bgm stellt fest, dass die Beantwortung bereits Ende Juni per Email an die Mitglieder des Gemeinderates erfolgte, was von einer Mehrheit des Gremiums auf Nachfrage bestätigt wird. Er erläutert, dass er aufgrund allgemeiner Beratungsleitungen im Zuge des Amtsantritts und auch in Bezug auf bestimmte Themen zum EW Schattwald anlassunabhängig einen Anwalt konsultiert hat. Weiters liegt mittlerweile die Teilzahlung über 290,- EUR für die Honorarrechnung der Rechtsschutzversicherung vor.
- GR'in Zobl-Wiedemann erklärt, dass Amtsleiter Herbert Durst die Rechnungsprüfer explizit darauf hingewiesen hat, auf die Kosten zu achten. Sie empfindet es als schade, dass Rechnungsprüfungsobmann Bernhard Zobl dies nicht protokolliert hat. GR'in Zobl-Wiedemann möchte festhalten, dass die Kosten im Auge behalten werden müssen
- GR Braitto (Vertreter Hilfsverein Tannheimer Tal) bedankt sich für die Hilfe und Unterstützung beim „Siebenzehnte“ und hofft auch nächstes Jahr auf so viele Helfer
- GR Braitto merkt an, dass die Rad-Wegweiser bei „Zillegschwend“ (hinter Kappl) zu wenig Informationen enthalten und empfiehlt Ergänzungen auf den Schildern bzw. den Bodenmarkierungen betreffend die Dörfer taleinwärts. Im Allgemeinen stellt er und auch weitere Mitglieder des Gremiums fest, dass die Bodenmarkierungen bereits viel Abhilfe zur richtigen Orientierung der Radfahrer gebracht haben. Bgm stimmt den Ausführungen zu und wird über den Tourismusverband weitere Markierungen wie ausgeführt beauftragen.

Der Bürgermeister

Wolfgang Ramp



Kundmachungsvermerk:

An der Amtstafel

ausgehängt: 25.09.23

abgenommen: \_\_\_\_\_

und im gleichen Zeitraum auf der Gemeindehomepage, [www.schattwald.tirol.gv.at](http://www.schattwald.tirol.gv.at) veröffentlicht.